PERSONALDISKOGRAPHIEN

Ludwig van BEETHOVEN

04-1-254 ***Ludwig van Beethoven*** : unsterblicher Titan ; zur hundertfünfundsiebzigsten Wiederkehr seines Todestages. Begleitheft zur Ausstellung des Deutschen Musikarchivs Berlin vom 15. April bis 15. Juli 2002 / zsgest. von Bettina v. Seyfried. - Leipzig ; Frankfurt am Main ; Berlin : Die Deutsche Bibliothek, 2002. - 163 S. ; 21 cm. - ISBN 3-933641-39-X : EUR 10.00
[7378]

Alfred CORTOT; Eugen JOCHUM

04-1-255 ***Alfred Cortot*** : 1877 - 1962 ; zum hundertfünfundzwanzigsten Geburtstag des Pianisten. Eugen Jochum : 1902 - 1987 ; zum hundertsten Geburtstag des Dirigenten. Begleitheft zur Auslage des Deutschen Musikarchivs Berlin vom 15. November [2002] bis 15. Februar 2003 / zsgest. von Bettina v. Seyfried. - Leipzig ; Frankfurt am Main ; Berlin : Die Deutsche Bibliothek, 2003. - 84 S. ; 21 cm. - ISBN 3-933641-46-2 : EUR 6.00
[7379]

Beide Bändchen sind laut Zusatz zum Sachtitel anläßlich einer 'Ausstellung' (Beethoven) bzw. 'Auslage' (Cortot, Jochum) im Deutschen Musikarchiv Berlin aus Anlaß von Jubiläen entstanden. Die Bände kommen ohne erläuterndes Vorwort o.ä. aus, und die Vermutung liegt nahe, daß es sich um Vitrinenausstellungen handelte. Im Fall von ***Alfred Cortot*** und ***Eugen Jochum*** erschien der Band wohl verspätet und im Zusatz müßte es exakt „... vom 15. November 2002 bis 15. Februar 2003“ heißen. Beide stellen „Auswahldiscographien“[1] dar, die anhand der Bestände der Berliner Dependance Der Deutschen Bibliothek zusammengestellt wurden.
Der Band für Beethoven beginnt mit elf kurzen Kapiteln von zwei bis fünf Seiten Länge mit Informationen über Person und Werk (S. 7 - 41), gefolgt von einer Zeittafel (S. 42 - 45). Der Hauptteil, die Diskographie ist systematisch nach Form/Gattung - Streichquartette, Violinsonaten, Sonaten für Violoncello, Klaviersonaten, Klavierkonzerte, Sinfonien; stets nur Gesamteinspielungen, bei den Sinfonien auch Einzeleinspielungen - und acht Einzelwerken geordnet. Die ca. 950 Titelaufnahmen für die ca. 1982 - 2000 erschienenen Tonträger sind anscheinend willkürlich angeordnet, denn eine chronologische oder andere Ordnung ist nicht erkennbar. Die Titelaufnahmen bieten die üblichen Angaben; auf Sachtitel- und Verfasserangaben wird

[1] Diese Schreibung scheint eine Berliner Hausorthographie zu sein, da alte wie neue Rechtschreibung nur ‚Diskographie’ kennen und die in Der Deutschen Bibliothek obligatorische progressive neue Rechtschreibung somit nicht dafür verantwortlich sein kann.

dagegen verzichtet, wohl weil dieser Sachverhalt pauschal aus der Überschrift des jeweiligen Abschnittes (z.B. *Sinfonien - vollständige Einspielungen*) hervorgeht bzw. der Komponist ohnehin eindeutig ist.
Die beiden Teile des zweiten hier vorgestellten Bandes beginnen mit kurzen Einführungstexten von je fünf Seiten Länge *Zur Person* Alfred Cortot bzw. Eugen Jochum. Die Diskographie für den Pianisten Cortot, die Schallplatten und ggf. CDs mit Wiederveröffentlichungen verzeichnet, ist gleichfalls systematisch geordnet, nämlich nach Besetzung (eine Übersicht über diese Großgruppen im Inhaltsverzeichnis wäre hilfreich gewesen) und innerhalb im Komponistenalphabet; dieses ist das primäre Ordnungsprinzip der Diskographie für den Dirigenten Jochum mit Tonträgern aus den sechziger Jahren bis 2001. Die Ordnung der Werke eines Komponisten bzw. der Tonträger mit demselben Werk ist auch hier jeweils nicht erkennbar. Die bibliographischen Angaben entsprechen den genannten, wobei die Diskographie Cortots überwiegend Schallplatten (häufig His Master's Voice) - mit Angabe von Etikett-, Matrizen- und Spiegelnummern - verzeichnet und hier oft eine „Katalognummer" angegeben ist, die sich von den Bestellnummern der Tonträger abzuleiten scheint.
Die beschränkte Berichtszeit und der Verzicht auf ein Interpreten- oder andere Register sowie auf ein Literaturverzeichnis, das über die Literaturangaben zum Einleitungstext (Beethoven) hinausgeht, macht es schwer, sich einen passenden Interessentenkreis zu denken.[2]

Martina Rommel

QUELLE
Informationsmittel (***IFB***) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

http://www.bsz-bw.de/ifb

[2] Eine entsprechende Veröffentlichung zu Prokofiev, die lt. Brief vom 06.05.2003 „im Laufe von 2003" erscheinen sollte, war bis Mitte Januar 2004 in den Katalogen Der Deutschen Bibliothek noch nicht nachweisbar.